

HÄUSER DER EWIGKEIT

Grabkapellen auf dem St. Jürgen Friedhof in Stralsund



Grabkapelle auf dem St. Jürgen Friedhof, Foto: Anja Kretschmer

Sonnabend, 14. September 2013 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Hainholzstraße

Führung

Dr. Anja Kretschmer

Kunsthistorikerin | Greifswald

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, AngelaPfennig@gmx.de, Tel. 03831 | 289379
Teilnahme: 5 Euro

Als im 19. Jahrhundert die Bestattungsplätze aus dem Zentrum der Stadt hinaus vor die Stadtmauer verlegt wurden, erlangte der ehemalige Klosterfriedhof St. Jürgen eine enorme Bedeutung für die Stralsunder Bürger. Erste Bedenken aufgrund seiner Vergangenheit als Armen- und Seuchenfriedhof gerieten mit dem Grabstellenerwerb von Adligen und angesehenen Bürgern schnell in Vergessenheit. Die begrenzende Friedhofsmauer stand mit der Erweiterung von 1863 für aufwendige Grabwände sowie als Rückwand von Mausoleen zur Verfügung, sodass der St. Jürgen Friedhof mit seinen kunstreichen und historisch wertvollen Grabmälern zu den kostbarsten Begräbnisanlagen des 19. Jahrhunderts in Vorpommern zählt. In Folge des Wirtschaftswachstums erlangten Handwerker und mittelständige Bürger Wohlstand, den sie eindrucksvoll nach dem Tod präsentierten, indem sie sich der baulichen Gestaltungsmöglichkeiten des Adels bedienten.

Die Führung beleuchtet die erhalten gebliebenen Grabbauten und weist auf bereits abgerissene hin. Bauherren und deren gesellschaftliche Hintergründe werden ebenso aufgezeigt wie baustilistische Vorbilder. Außerdem werden der gegenwärtige Umgang mit dem sepulkralem Erbe sowie Nutzungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung des denkmalpflegerischen Werts diskutiert.

Dr. phil. Anja Kretschmer promovierte über Mausoleen und Grabkapellen des 19. Jahrhunderts in Mecklenburg-Vorpommern.

Anja Kretschmer